



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

6 Früchte/ so dem Glauben folgen sollen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

Darumb lasse uns Ostern hal-  
ten/nicht im alten Saurteig / auch  
nicht im Saurteig der bosheit vnd  
schalckheit / sondern im Süsteig  
der Lauterkeit vnd der Warheit.

WEl wir nu ein new Osterlamb vñ  
ein recht Osterfest haben / so sollen wir  
auch demselben sein recht thun/ vñ das  
sselbig frölich begehren vnd feiern / wie  
sichs gebürt / Das wir nicht mehr den  
vorigen alten Saurteig/ sondern rechte  
Oblaten oder Osterfladen essen. Denn  
die zwey gehören zusamen / das Oster-  
lamb / vnd süsse Brot oder Oblaten.  
Jenes ist Christus für uns geopffert/  
dazu wir nichts thun/denn allein durch  
den Glauben (als vns geschenckt vnd  
gegeben) empfangen vnd genießen.

WEr so wir das haben / gehöret  
sich / das wir auch dazu die süsse Obla-  
ten essen / das ist / bey solchem Glauben  
dis Osterlambs / beide / die reine lere des  
Euangelij behalten vnd creiben / dazu  
auch vns mit gutem leben vnd exempel  
demselbigen gemess halten / Vnd also  
fretzig wolleben / als im ewigen Oster-  
fest / wie es S. Paulus hie nennet / darin  
wir als neue Menschen im Glauben  
Christi / gerecht / heilig vnd rein / in frie-  
de vnd freude des heiligen Geists leben  
vnd forefaren / so lang wir alhie auff  
Erden sind.

Es setzet aber widerumb gegen  
ander / wie er angefangen / den  
Saurteig vnd Süsteig / Vnd  
nennet Saurteig in gemein / alles was  
von fleisch vnd blut / vñ der alten sünd-  
lichen natur ist / Saffers aber in die  
zwey stück / so er spricht / Nichte im saur-  
teig der bosheit vnd schalckheit. Boos-  
heit heisse allerley vntugent vnd sünde /  
da man öffentlich vnrecht thut / wider

Gott vnd den Liehesten. Schalckheit  
aber heisse / allerley böse tück / vnd ges-  
chwinde / blinde / giffrige griff / so man  
braucht in der lere oder Gottes wort /  
dasselbige zu felschen vnd verkeren / vnd  
die hertzen vom Glauben vnd reinem  
sinn vnd verstand zu verführen / wie S.  
Paul. 2. Cor. 11. warnet / vñ spricht / Ich  
fürchte / das nicht / wie die Schlange  
Heua verführete mit irer schalckheit / als  
so auch ewre sinne verrücket werden  
von der einseitigkeit in Christo / Dar-  
nach auch andere böse stück / heuchelei  
vnd ander ergernis / da man felschlich  
vnd tückisch handelt (sonderlich vnter  
Gottes namen) vnd doch schmücken  
vnd decken wil / das es nicht sol den na-  
men haben / das es vnrecht geleeret / gera-  
ten oder gethan / sondern recht / gut  
vnd Christlich heisse. Solches heisse  
Christus den Saurteig der Pharisier /  
Jtem / den Saurteig Herodis etc. Wie  
des in der welt / sonderlich zu dieser letz-  
ten ergesten zeit / vnzulich viel ist.

Algegen setzet er nu die zwey / lau-  
terkeit vnd Warheit. Lauterkeit ist /  
das da recht vnd Christlich gelebt vnd  
gethan / aus treuem / fromen hertzen /  
so es gegen jederman gut meinet / nie-  
mand dencket vnrecht oder schaden zu  
thun / vnd handelt / wie er mit im wolt  
gehandelt haben. Warheit aber / das  
nicht falsch noch tückisch / mit betrug  
vnd schalckheit vmbgethet / sondern  
rechtschaffen vnd richtig / nach dem rei-  
nen Gottes wort geleert vnd gelebt ist /  
Solchs mus bey den Christen sein / vnd  
sich erzeigen / als die nu in einem neuen  
stand vnd wesen sind / vnd das  
new Osterfest halten / das bei-  
de / Glaube / Lere vnd Les-  
den alles darnach  
gehe.

*Das ist das Osterlamb  
das wir essen  
das ist Christus  
der für uns geopffert  
ist*

# Euangelium am Oster-

tage / Matth. xvi.

2 iij Dades